

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Stimmung weiter freundlich

Die Stimmung am europäischen Schlachtrindermarkt bleibt zum Ende des Monats freundlich, wenn gleich sich der Spielraum für Preisverbesserungen gegenüber den Vorwochen reduziert hat – In Deutschland ist aus der Unterverzögerung der letzten Wochen aufgrund einer erhöhten Abgabebereitschaft mittlerweile eine ausgeglichene Marktsituation geworden – Die Preise sind nur mehr leicht gestiegen – In Niederösterreich bleibt die Zahl der verfügbaren Schlachttiere nicht allzu groß – Gleichzeitig hat sich die Nachfrage verbessert, wozu das Ende der Hitzewelle und der bevorstehende Schulfang beitragen – Auch die Nachfrage aus Deutschland

hat sich wieder belebt – So konnte der NÖ Stierpreis neuerlich um vier Cent angehoben werden – Zusätzlich verbesserten sich die Zuschläge für AMA-Gütesiegel-Stiere um vier Cent – Diese Vereinbarung gilt auch in der kommenden Woche – Schlachtkühe setzen bei leicht steigendem Angebot und einem ausgeglichenen EU-Markt ihre stabile Preisentwicklung fort – In Deutschland sind die Preise für Schlachtkühe ebenfalls fest – Um weitere fünf Cent verbesserte sich die Notierung für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,51 € (+4 Cent) und der Klasse R von 4,44 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 35/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,58 bis 4,81	3,35 bis 3,48	4,04 bis 4,51
U	4,51 bis 4,74	3,28 bis 3,41	3,97 bis 4,44
R	4,44 bis 4,67	3,21 bis 3,34	3,90 bis 4,37
O	4,30 bis 4,43	3,05 bis 3,21	3,40 bis 3,90
P	4,16 bis 4,29	2,80 bis 2,93	3,33 bis 3,83

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,64 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 35/2023
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,47
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,35
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,35
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,36 bis 3,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 22.08.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	20 Stk.	74 kg	4,89 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	78 Stk.	92 kg	4,89 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	87 Stk.	109 kg	5,24 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	44 Stk.	129 kg	5,23 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	28 Stk.	175 kg	4,40 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	9 Stk.	68 kg	3,31 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	27 Stk.	89 kg	3,72 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	20 Stk.	109 kg	3,91 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	4 Stk.	127 kg	3,54 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	16 Stk.	180 kg	3,41 €/kg
Gesamt		333 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	11 Stk.	306 kg	3,01 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	261 kg	2,89 €/kg
Gesamt		15 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 33/2023
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,50 bis 5,00 €/kg
	8 bis 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	6 bis 8 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 3,00 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	28.08.-03.09.	4,51 €	(4,47 €)
Schlachtschweine Basispreis	24.08.-30.08.	2,26 €	(2,26 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	28.08.-03.09.	3,75 €	(3,75 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 33/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	647	4,69 (+0,02)	118	4,71 (+0,06)
	R3	201	4,64 (+0,06)	33	4,61 (+0,01)
	E-P	2,412	4,65 (+0,03)	586	4,66 (+0,06)
Kühe	R3	266	3,95 (-0,02)	51	3,98 (+0,11)
	O3	99	3,55 (-0,01)	-	-
	E-P	1,788	3,64 (-0,03)	331	3,65 (+0,04)
Kalbinnen	U3	303	4,83 (+0,07)	80	4,91 (+0,10)
	R3	322	4,71 (+0,05)	62	4,78 (+0,10)
	E-P	1,005	4,67 (+0,03)	212	4,79 (+0,13)
Schweine	S	38.924	2,60 (-0,02)	6.292	2,67 (-0,01)
	E	18.302	2,50 (-0,02)	3.433	2,56 (+0,01)
	U	992	2,35 (±0,00)	232	2,31 (+0,01)
Kälber ¹⁾	S-P	58.266	2,56 (-0,03)	9.957	2,62 (±0,00)
	E-P	220	6,39 (-0,02)	-	-

Milchpreise weltweit rückläufig

Die Milchpreise haben in den letzten Monaten nicht nur in der EU, sondern auch in den meisten Drittländern nachgegeben – Sie folgen damit der Erlösentwicklung für Milchprodukte – Nachgegeben haben in den letzten zwei Monaten vor allem die Preise für Milchpulver – Besonders betroffen war Vollmilchpulver, das im zweiten Jahr in Folge vom Hauptabnehmer China schwächer nachgefragt wird – Dies trifft traditionell am stärksten die neuseeländische Milchwirtschaft, die einen

hohen Anteil ihrer Milchmenge nach China exportiert – Als Folge der jüngsten Entwicklungen hat die größte neuseeländische Genossenschaft Fonterra ihre Milchpreisprognose für das seit Juni laufende neue Wirtschaftsjahr im August gleich zweimal nach unten korrigiert – Die weitere Entwicklung am internationalen Milchmarkt ist unsicher – Die anhaltend schwache Wirtschaftslage am Weltmarkt trübt die Aussichten auf eine saisonale Befestigung der Preise im Herbst ein.

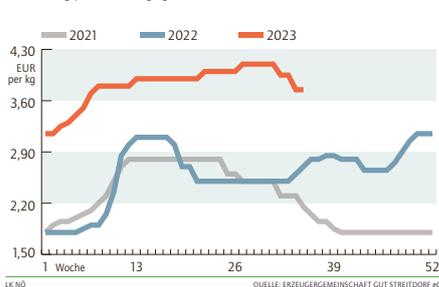
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 34/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
August 2023	4.542,00	4.551,60	-0,21 %
September 2023	4.515,40	4.509,20	+0,14 %
Oktober 2023	4.564,00	4.550,00	+0,31 %
Magermilchpulver			
August 2023	2.237,20	2.253,80	-0,74 %
September 2023	2.212,40	2.243,00	-1,36 %
Oktober 2023	2.279,60	2.284,40	-0,21 %
Flüssigmilch			
September 2023	44,87	44,87	±0,00 %
Oktober 2023	44,54	44,54	±0,00 %
November 2023	44,35	44,35	±0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Uneinheitliche EU-Schweinemärkte

Die EU-Schlachtschweinemärkte entwickelten sich in der letzten Woche recht uneinheitlich – In Frankreich schränkte eine Hitzewelle den Fleischkonsum zuletzt deutlich ein und die Notierung kam entsprechend unter Druck – Ebenfalls schwächere Schweinepreise wurden aus Spanien und Dänemark gemeldet, deren Absatz in Drittländern aufgrund der vergleichsweise hohen Preise unter den Erwartungen blieben – Ausgeglichen zeigte sich dagegen der deutsche Schweinemarkt – Nach den deutlichen Preisrücknahmen in den vergangenen Wochen hat sich die Nachfrage belebt und die verfügbaren Angebotsmengen konnten zuletzt zu stabilen Preisen verkauft werden – Auch am heimischen Schlachtschweinemarkt hat sich die Situa-

tion in der letzten Woche wieder etwas entspannt – Die Rückkehr der Urlauber sowie ein grillfreundliches Wetter sorgten für zarte Impulse am Fleischmarkt und trugen zum vollständigen Absatz des zuletzt leicht gestiegenen Lebendangebots bei – Die Erzeugerpreise konnten sich daher auf dem Vorwochenniveau gut behaupten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 24. August 2,26 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,71 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 34. Woche bei 2,45 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 28. August (35. Woche) 3,75 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 35/2023
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,55	bis 2,68
Kühe	Klasse R	1,61	bis 1,67
Kalbinnen	Klasse R	2,11	bis 2,36
Schweine			1,96

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 33/2023
Auszahlungsspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,05
Lämmer Kategorie II/III		1,90
Altschafe/Altwidder		0,57
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		6,99
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		7,14

Neuer Schwung mit Schulbeginn

Mit dem bevorstehenden Schulbeginn und dem Ende von Betriebsurlauben haben die Umsätze in der Direktvermarktung von Eiern in

den letzten Tagen angezogen – Auch durch die kühleren Temperaturen werden Absatzimpulse erwartet – Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 35/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00		
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00		
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer			
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	Gewichtsklasse M	
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	23,00 bis 27,00	19,00 bis 22,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



EU-Getreideernte geringer erwartet

Die Getreidenotierungen an den internationalen Börsen zeigten in der letzten Woche nur wenig Bewegung – Lediglich durch die neuerlichen russischen Angriffe auf ukrainische Hafenanfrustrastruktur im Donaudelta kam es Mitte der Woche zu kurzfristigen Anstiegen – Für Optimismus sorgte in Europa, dass sich rumänischer Weizen bei einem Ägypten-Tender gegen russische Ware durchsetzen konnte – Insgesamt blieben die EU-Weizenexporte seit Beginn der Saison aber deutlich hinter 2022 – Unter dem Vorjahr und sogar leicht unter dem Fünfjahresmittel wird mittlerweile die EU-Weizenenernte erwartet – Besonders in Nordwest-Europa werden nach dem regenreichen Sommer auch Qualitätseinbußen befürchtet – Dagegen dürfte die russische Ernte höher als erwartet ausfallen – Die EU-Maisernte wird ebenfalls nur mehr im Bereich des Fünfjahresmittels erwartet, was aber deutlich über dem dürrebedingten schwachen

Ergebnis des Vorjahres liegt – An der Euronext Paris gaben in der letzten Woche der September-Weizenkontrakt sowie der November-Maiskontrakt geringfügig auf 228,75 Euro/t bzw. 215,50 Euro/t nach – Am österreichischen Kassamarkt wird von lebhafterem regionalen Handel berichtet, allerdings wird dieser durch beschränkte Transportlogistik behindert – An der Wiener Produktenbörse konnten sich Mahl-, Qualitäts- und Premiumweizen zur Letztnotierung verbessern – So notierte Mahlweizen nach einwöchiger Pause mit durchschnittlich 222,50 Euro/t – Qualitätsweizen konnte den Rückgang der Vorwoche ausgleichen und verbesserte sich um 18 Euro auf 276 Euro/t – Premiumweizen stieg um 12,50 Euro auf 305 Euro/t – Mahlroggen notierte mit 185 Euro/t, wobei aus den späteren Erntegebieten von niedrigen Amylogramm-Werten berichtet wird – Futtermais legte um 3 Euro auf 213 Euro/t zu.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 23.08.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	290 bis 320
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	262 bis 290
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	215 bis 230
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	185
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	165
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022	214
Mais für Futterzwecke	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Melasseschnitzel	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	520 bis 530
Sojaschrot 45	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	515 bis 525
Sojaschrot 44	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	545 bis 555
Sojaschrot 49	inl., 35% Protein u. Fett, lose	290 bis 300
00 Rapsschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	285 bis 295

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 24.08.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	290 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	405 bis 415
Mais f. Futterzwecke	lose	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 34/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2023	470,20	460,75	+ 2,05 %
Februar 2024	480,60	471,45	+ 1,94 %
Mai 2024	486,55	477,20	+ 1,96 %
Weizen			
September 2023	231,35	229,75	+ 0,70 %
Dezember 2023	242,20	240,50	+ 0,71 %
März 2024	247,45	245,45	+ 0,81 %
Mais			
November 2023	215,85	213,75	+ 0,98 %
März 2024	223,75	220,85	+ 1,31 %
Juni 2024	228,20	224,35	+ 1,72 %
Kartoffel, Eurex			
November 2023	23,50	23,50	± 0,00 %
April 2024	28,74	31,16	- 7,77 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 34. Woche	€/t, netto	470
Erzeugerpreis 34. Woche	€/t, netto	430
Erzeugerpreis 33. Woche	€/t, netto	421

Verbesserte Erntebedingungen

Die österreichische Zwiebelenernte wurde aufgrund von Niederschlägen kurzfristig eingestellt – Die kühleren Temperaturen und eine höhere Bodenfeuchte schaffen für die nächsten Tage aber günstige Erntebedingungen – Die Erträge bleiben schwach und die Zwiebel oft nur mittel- bis kleinfallend – Neben

dem Absatz im Inland gehen bereits Exportanfragen ein – Die Erzeugerpreise bleiben ohne Änderung – Für großfallende Ware liegen die Preise deutlich darüber.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	45 bis 50
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 60
Kraut	weiß, je kg	45 bis 50
	rot, je kg	55 bis 60

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 18,00
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,80

HOLZ

Blochholz

Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	100	110
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	70	75
Blochholz, 2a	90	95
Blochholz, 2b	90	95
Blochholz, 3a	90	95

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braumbloche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €, schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 25 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	95
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	95

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. offenfertig zugestellt inkl. Mwst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (offenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	100 bis 110
> 40 %	95 bis 105

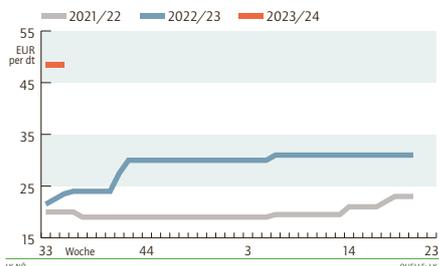
Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2023	2,505
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Wenig Ware für Einlagerung

Am Speisekartoffelmarkt ist für den aktuellen Bedarf ausreichend Ware verfügbar – Auch mit der Einlagerung von Kartoffel wurde begonnen – Die Lager der Händler füllen sich aber nur sehr langsam, denn schon seit Wochen kann der laufende Bedarf nur durch Erntevorgänge auf spätere Sorten gedeckt werden – So sind schon viele Flächen geräumt – In Niederösterreich sind in der Vorwoche nur regional Niederschläge gefallen, so dass die Böden für Rodearbeiten teilweise bereits wieder zu trocken sind – Das Ertragsniveau bleibt

besonders in den Nichtbewässerungsgebieten unterdurchschnittlich, Ertragszuwächse werden Ende August nun auch kaum noch erwartet – Grüne Knollen, Pilzkrankheiten und Drahtwurmbefall reduzieren die verkaufsfähigen Erdäpfelmengen zusätzlich – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 45,- bis 52,- €/100kg übernommen – Aus Oberösterreich wurden stabiler Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	45 bis 52
Vorwiegend festkochende Sorten	45 bis 52

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 14.08.2023 bis 20.08.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,35 bis 1,40
Eisbergsalat, Stk.	0,90 bis 0,95
Gelbe Rüben, kg	1,15 bis 1,20
Gurken, Stk.	0,80 bis 0,83
Kohlrabi, Stk.	0,80 bis 0,85
Kopfsalat, Stk.	0,60 bis 0,65
Paradeiser, kg	3,08 bis 3,62
Radieschen, Bund	0,80 bis 0,83

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX (VPI)

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3		+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8		+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3		+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3		+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
2022 Juli	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,4
August	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,3
September	114,5	123,9	137,2	150,2	+ 10,6
Oktober	115,6	125,1	138,5	151,7	+ 11,0
November	115,9	125,4	138,8	152,1	+ 10,6
Dezember	116,1	125,6	139,1	152,3	+ 10,2
2023: Jänner	117,1	126,7	140,3	153,6	+ 11,2
Februar	118,2	127,9	141,6	155,1	+ 10,9
März	118,8	128,5	142,3	155,9	+ 9,2
April	119,6	129,4	143,3	156,9	+ 9,6
Mai	119,8	129,6	143,5	157,2	+ 8,9
Juni	120,4	130,3	144,2	158,0	+ 8,0
Juli*	120,5	130,4	144,4	158,1	+ 7,0